

RKI gibt Entwarnung: Immer weniger Hospitalisierungen wegen Corona – Extra Bonus: Mein Ausblick auf ein sozialistisches Gesundheitssystem

Von Dr. phil. Clemens Heni, 13. April 2021

Jene Person, die viele als “Kanzlerin” bezeichnen, kann keine Zahlen lesen. Also sind auch Aussagen wie

Merkel betonte: „Die Lage ist ernst.“

Sie verwies dabei auf die steigende Zahl der Neuinfektionen und die steigende Zahl der Intensivpatienten. Die dritte Welle habe das Land im Griff. „Wenn wir warten würden, bis alle Intensivbetten belegt sind, dann ist es zu spät. Das dürfen wir nicht zulassen“, betonte Merkel.

nicht evidenzbasiert, dumm oder – wahrscheinlicher – intentional böse.

Die Bundesregierung hat es vor März 2020 nicht geschafft, ausreichend Personal für die Krankenhäuser zu organisieren und hat seit März 2020 versagt, wie keine Regierung jemals seit 1945 in diesem Land versagt hat und kann noch im April 2021 es nicht gewährleisten, dass die angeblichen 30.000 Intensivbetten auch BETREIBBAR sind. Das ist komplettes Staatsversagen.

Die Krankenhäuser verschieben Patienten und tun offenbar so, als ob es besonders schlimm wäre, wenn jemand an Covid-19

stirbt, aber egal, ob jemand an Herzversagen, einer herkömmlichen Lungenembolie oder an multiplem Organversagen oder an Suizid (den die Bundesregierung zu verantworten hätte) stirbt.

Es gab keine zynischere Zeit als jene, in der wir leben – zu BRD/DDR-Zeiten -, wo es diese Unterscheidung gab und gibt in absolut hinnehmbare Tote – das sind fast alle – und absolut nicht hinnehmbare Tote, das sind besonders kranke und besonders alte Menschen, die auch ohne Covid gestorben wären, aber jetzt steht halt Covid-19 als Todesursache drauf oder jedenfalls mit dabei.

Es gibt aktuell etwas mehr Patienten mit dem Label Corona darauf als noch vor wenigen Wochen (die Höchstzahl von über 5700 Covid-Patienten von Januar ist aber weit entfernt und war auch damals nicht ansatzweise ein Katastrophenfall), aber die Gesamtzahl der Intensivbetten bleibt fast gleich, immer so um die 20.000/21.000 herum.

Gäbe es in den Krankenhausgesellschaften und bei den Krankenhausbetreiber*innen in diesem Land seriöse Menschen, dann gäbe es für alle angeblichen (!) 30.000 Betten ausreichend Personal.

Warum gibt es das nicht? Warum kümmert das Jens Spahn nicht? Weil sie kapitalistische ~~Verbrecher~~ Monster sind, die für exakt solche Tendenzen stehen, Helios ist nur ein Beispiel für eine perverse, aber logische, weil kapitalistische Kosten-Nutzen-Kalkulation auch bei der Gesundheit – wie in allen Bereichen des Lebens:



Weiterer Personalabbau geplant?

Gegenüber *mdr Exakt* bestätigt das Herzzentrum Pläne, Personal zu kürzen. Auch in anderen Helios-Kliniken gebe es solche Pläne, sagt die Vorsitzende der Ärztegewerkschaft Marburger Bund, Susanne Johna: "In der Tat hören wir von unseren Mitgliedern aus fast allen Landesverbänden, dass im Helios-Konzern Arztstellen eingespart werden sollen. Es scheint so zu sein, dass Helios plant, etwa zehn Prozent der Arztstellen im Konzern abzubauen. Und das heißt ja, dass die Ärztinnen und Ärzte, die dann bleiben, noch mehr Überstunden leisten müssen."

Es geht offenbar um Wirtschaftlichkeit. Interne Berichte, die *mdr Exakt* vorliegen, zeigen, dass der Gewinn des Herzklinikums im Corona-Jahr 2020 23 Millionen Euro vor Steuern und Zinsen betrug. Das ist eine Steigerung um 43 Prozent im Vergleich zu 2019. Den Anteilseignern werden höhere Dividenden in Aussicht gestellt. Trotzdem sind auch im Herzzentrum Leipzig Kürzungen geplant. Nach Informationen von *mdr Exakt* sollen möglichst viele Ärzte ihre Arbeitszeit auf 95 Prozent verringern. Befristete Verträge sollen Berichten zufolge schon ab April auslaufen. Das wäre mitten in der dritten Corona-Welle - also genau dann, wenn der Personalbedarf besonders hoch ist. Die Klinik hingegen spricht von Juni.

[Helios-Kliniken](#)[Personalmangel](#)[Gesundheitsbranche](#)[Krankenhäuser](#)[Ärzte](#)

Screenshot,

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/helios-kliniken-gewinn-corona-101.html>

In einem sozialistischen Staat oder besser einer sozialistischen, anarchistischen Gesellschaft gäbe es ein kostenloses Gesundheitssystem, gäbe es für die 30.000 Intensivbetten ausreichend und gut bezahltes Personal, dafür keine Armee, keine wahnwitzigen Megaprojekte wie Stuttgart 21 oder noch ne weitere Autobahn, es gäbe keine kapitalistische Gesellschaftsstruktur, keine Patientenpauschale à la Ulla Schmidt (SPD), es gäbe Friede Freude und Eierkuchen für ALLE.

Könnte diese oben erwähnte Person also Zahlen lesen, wüsste sie, dass die Hospitalisierungen seit Wochen abnehmen. Auch wenn das RKI auf wirklich bemerkenswert desolate Arte und Weise arbeitet und z.B. die Hospitalisierungen am 30. März 2021 für die vorausgegangene Woche 12/21 (22.-28.03.2021) mit 3627 angab, so hat sich diese Zahl jetzt bis heute, 13. April auf sage und schreibe 5591 erhöht!

In zwei Wochen wurden plötzlich rückwirkend (!!!) 1964 hospitalisierte Patient*innen "entdeckt" oder was? Waren die im Keller versteckt worden und werden jetzt, um ggf. Panik zu verbreiten, hervorgeholt? Das war eine ganz normale Woche, wie

kann so etwas passieren?

Jedenfalls sind trotz dieser wirklich grotesk schlechten Arbeitsweise – die in jedem seriösen Betrieb zur Entlassung nicht nur des Leiters (Wieler), sondern auch derjenigen führen würde, die so schludrig, schlampig und unprofessionell mit einer Excel-Tabelle arbeiten -, die aktuellen Zahlen wiederum ein Zeichen der Entspannung:

Laut den Zahlen des RKI vom 13. April 2021 (die übrigens zuerst falsch hochgeladen wurden, es fehlte just die aktuelle Woche, das merkte man dann dort zwischen ca. 18:30 Uhr und ca. 18:40 Uhr, die neue Datei hieß dann "Klinische_Aspekte-2", die erste Datei hatte keine Ziffer am Ende) fiel die Zahl der Hospitalisierungen von der 13. auf die 14. Woche von 4961 auf 3985 Personen.

Zuvor war sie schon von 5591 in Woche 12/21 (22.-28.03.2021) auf 4961 in Woche 13 gefallen.

Sprich: Selbst nach den offiziellen Zahlen des RKI sinken die Zahlen der Hospitalisierungen seit zwei Wochen und zwar massiv:

Vom 22. März bis zum 11. April 2021 sank die Zahl der wegen oder nur mit Covid-19 Hospitalisierten um 29 Prozent!

Dieser enorme Rückgang wäre eine Nachricht wert. Das wäre – gäbe es seriösen Journalismus in diesem Land – morgen die Headline der großen Tageszeitungen.

Doch der Deutsche Bundestag ignoriert diese positiven Zahlen und dreht durch wie noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland.

Ebenso wäre es berichtenswert – angenommen der Deutsche Bundestag hat noch ein Interesse an der Realität, wovon ich nicht ausgehe, von Ausnahmen abgesehen -, dass es laut

Statistischem Bundesamt im März 2021 11 Prozent weniger Tote gab als im Durchschnitt der Vorjahre.

[Startseite](#) [Presse](#) Sterbefallzahlen im März 2021: 11 % unter dem Durchschnitt der Vorjahre

Presse

Sterbefallzahlen im März 2021: 11 % unter dem Durchschnitt der Vorjahre

Seite teilen

Pressemitteilung Nr. 185 vom 13. April 2021

WIESBADEN – Nach einer Hochrechnung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) sind im März 2021 in Deutschland 81 359 Menschen gestorben. Diese Zahl liegt 11 % oder 9 714 Fälle unter dem Durchschnitt der Jahre 2017 bis 2020 für diesen Monat. In der 13. Kalenderwoche (vom 29. März bis 4. April) 2021 lagen die Sterbefallzahlen 6 % oder 1 077 Fälle unter dem Mittelwert der Vorjahre für diese Woche. Dies geht aus einer



Screenshot,

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/04/PD21_185_12621.html;jsessionid=CD6FBF46A96382C54F42B94BFEB41FFB.live711

Diese positiven Nachrichten werden nun dazu führen, dass diese Woche der Deutsche Bundestag die Gewaltenteilung, den Föderalismus und den demokratischen Charakter der Bundesrepublik Deutschland in eine Willkürherrschaft, in einen totalen Hygienestaat, in eine irrationale Gesundheitsdiktatur und in einen totalitären Staat im Sinne von Angela Merkel und der SPD/CDU/CSU/Grünen verwandeln wird.

Die offiziellen RKI-Zahlen, die ich auch hier wieder präsentiere, die sind für die Staatsanwält*innen und die Richter*innen, die es früher oder später geben wird, die diese verfassungswidrige, nicht evidenzbasierte Wahnsinnspolitik verurteilen werden.

Es gibt Hoffnung. Die Zeit wird kommen, wo es keine Fallpauschale mehr gibt, wo es keinen Jens Spahn und keinen Klaubauterbach mehr gibt.

Die Zeit wird kommen, in der das Gesundheitssystem frei, sozialistisch und anarchistisch sein wird, mehr oder weniger, früher oder später. Wir werden es erleben.